



## LEHRANGEBOT IN DER KUNSTWISSENSCHAFT

Kommentiertes Verzeichnis  
Wintersemester 2011/12

# LEHRANGEBOTE IN DER KUNSTWISSENSCHAFT

Kommentiertes Verzeichnis  
Wintersemester 2011/12

## INHALT

### **1 KUNSTTHEORIE UND KUNSTWISSENSCHAFT AN DER STAATLICHEN AKADEMIE DER BILDENDEN KÜNSTE STUTTGART**

1.1 ORGANISATION

1.2 ALLGEMEINE ANMERKUNGEN ZUM STUDIUM VON KUNSTTHEORIE UND  
KUNSTWISSENSCHAFT

1.3 STUDIENGANG KÜNSTLERISCHES LEHRAMT

1.4 DIPLOMSTUDIENGANG BILDENDE KUNST

1.5 REGELUNGEN FÜR DIE STUDIENGÄNGE DER RESTAURIERUNG A, B, C UND D

1.6 REGELUNGEN FÜR DEN STUDIENGANG TEXTILDESIGN

1.7 DOWNLOADS UND LINKS

### **2 LEHRVERANSTALTUNGEN FÜR DAS FACH KUNSTWISSENSCHAFT AN DER STAATLICHEN AKADEMIE DER BILDENDEN KÜNSTE**

2.1 SEMESTERERÖFFNUNG

2.2 VORLESUNGEN

2.3 SEMINARE IM GRUNDSTUDIUM

2.4 SEMINARE IM GRUNDSTUDIUM/SEMINARE IM HAUPTSTUDIUM

2.5 SEMINARE IM HAUPTSTUDIUM

2.6 SONSTIGE LEHRVERANSTALTUNGEN

2.7 STUNDENPLAN/WOCHENÜBERSICHT

2.8 DIE TEILNEHMERLISTEN

2.9 SPRECHSTUNDEN UND EINZELBERATUNG

### **3 LEHRVERANSTALTUNGEN AM INSTITUT FÜR KUNSTGESCHICHTE DER UNIVERSITÄT STUTTGART**

# 1 KUNSTTHEORIE UND KUNSTWISSENSCHAFT AN DER STAATLICHEN AKADEMIE DER BILDENDEN KÜNSTE STUTTGART

## 1.1 ORGANISATION

An der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart werden die Lehrgebiete Kunsttheorie und Kunstwissenschaft von drei Professoren, Prof. Dr. Nils Büttner, Prof. Felix Ensslin und Prof. Dr. Hans Dieter Huber, in Forschung und Lehre für Studierende aller Studiengänge und Fachrichtungen vertreten. Architekturgeschichte und -theorie wird von Prof. Dr. Sokratis Georgiadis angeboten. Das Lehrangebot der hauptamtlichen Professoren wird durch ein vielfältiges Lehrangebot von Lehrbeauftragten ergänzt.

Den Studierenden steht die Teilnahme an Vorlesungen und Seminaren des Institutes für Kunstgeschichte der Universität Stuttgart offen (siehe Veranstaltungsverzeichnis „Der kleine Kunsthistoriker“ über das Sekretariat des Institutes für Kunstgeschichte der Universität Stuttgart oder <http://www.uni-stuttgart.de/kg1/lehre/kw.html>). Umgekehrt können Studierende des Institutes für Kunstgeschichte der Universität Stuttgart an den Lehrveranstaltungen in Kunsttheorie/Kunstwissenschaft der ABK Stuttgart teilnehmen.

## 1.2 ALLGEMEINE ANMERKUNGEN ZUM STUDIUM VON KUNSTTHEORIE UND KUNSTWISSENSCHAFT

Das Studium der Kunstwissenschaften ist integraler Bestandteil des Studiengangs Künstlerisches Lehramt und des Diplomstudiengangs Bildende Kunst aller Schwerpunktbereiche und ist ebenso in den Restaurierstudiengängen A, B, C und D sowie im Textildesign verankert (siehe hierzu die speziellen Anmerkungen unter 1.5 und 1.6).

Bezogen auf die Studiengänge Bildende Kunst und Lehramt und in Hinblick auf das spätere Berufsbild (freie künstlerische Tätigkeit oder Lehrtätigkeit an der Schule) empfehlen die Verantwortlichen dieser Studiengänge und die Lehrenden im Bereich Kunstwissenschaften neben der künstlerischen Arbeit den regelmäßigen Besuch von mindestens *einem* kunstwissenschaftlichen Lehrangebot pro Semester über das gesamte Studium hinweg. Damit ist garantiert, dass zum einen die prüfungsrelevanten Anforderungen in beiden Studiengängen erreicht werden. Zum anderen steht mit großer Wahrscheinlichkeit in Aussicht, dass sich die theoretisch-wissenschaftlichen Studien sinnvoll mit der künstlerisch-praktischen Tätigkeit verzahnen, so dass für beide Tätigkeiten eine erfolgversprechende Perspektive entsteht. Jeweils zu Beginn des Studiums im Wintersemester sollten kunstwissenschaftliche Lehrveranstaltungen besucht werden, die der Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten dienen.

Da die Lehrangebote für alle Studierenden aus allen Studienbereichen der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart zugänglich sind und die Studiengänge unterschiedlich strukturiert sind (Diplom, Modularisierung, Bachelor/Master), müssen ECTS-Punkte und Gewichtungspunkte mit der jeweils gültigen Prüfungsordnung in Einklang stehen. Die Gewichtungen und die damit verbundenen Aufwendungen bezüglich der kunstwissenschaftlichen Lehrangebote werden mit dem Curriculum des jeweiligen Studiengangs abgeglichen (siehe die Studien- und Prüfungsordnungen an entsprechender Stelle).

## 1.3 STUDIENGANG KÜNSTLERISCHES LEHRAMT

Voraussichtlich bis einschließlich des Sommersemesters 2015 wird im Studiengang Künstlerisches Lehramt sowohl nach der *Künstlerischen Prüfungsordnung von 2001 (KPO 2001)* als auch nach der modularisierten *Prüfungsordnung des Studiengangs Lehramt an Gymnasien I (GymPO I)* von 2009 studiert. In beiden Studiensystemen sollten die jeweils obligatorischen Leistungsnachweise möglichst vor Beginn des Prüfungssemesters erworben sein, da bei der Anmeldung zur Prüfung dem Landeslehrerprüfungsamt die entsprechenden Leistungsnachweise vorliegen müssen. Nur nach Rücksprache können Leistungsnachweise im Prüfungssemester selbst absolviert werden. Es empfiehlt sich, im Prüfungssemester regelmäßig am so genannten Prüfungskolloquium teilzunehmen und die prüfungsrelevanten Vorlesungen zu besuchen. Dem vorliegenden Veranstaltungsverzeichnis kann entnommen werden, welche kunstwissenschaftlichen Lehrangebote sich für die jeweilige Studienphase anbieten.

Im Zusammenhang mit der Abschlussprüfung für das 1. Staatsexamen kann anstatt einer künstlerisch-praktischen Arbeit auch eine kunsttheoretisch-kunstwissenschaftliche Arbeit angefertigt werden (*KPO 2001*: §13 (1) beziehungsweise *GymPO I*: Anlage B, Bildende Kunst (Hauptfach), 3.2 Absatz 5).

### Prüfungsordnung von 2001

Insgesamt müssen 4 Scheine nachgewiesen werden (2 unbenotete Teilnahme­scheine und 2 benotete Seminarscheine). Die Prüfung in Kunstwissenschaft (frühestens im 5. Semester) gliedert sich in eine schriftliche Prüfung (4 Stunden vor Originalen) und eine mündliche Prüfung (40 Minuten) auf.

Weitere Informationen sind der *Künstlerischen Prüfungsordnung von 2001* zu entnehmen.

#### Prüfungsordnung des Studiengangs Lehramt an Gymnasien von 2009

Insgesamt müssen 2 Module (*Kunsttheorie und -wissenschaft I* und *Kunsttheorie und -wissenschaft II*) à 15 ECTS-Punkte nachgewiesen werden. Die Studierenden haben die Wahl, wie sie kunstwissenschaftliche Lehrangebote gewichten wollen, indem sie entscheiden, in welchem Umfang sie neben der aktiven Teilnahme an den Lehrangeboten schriftliche oder mündliche Beiträge verfassen. Über die Art der zusätzlich verlangten Leistungen mündlicher oder schriftlicher Art entscheidet der jeweilige Dozent der Lehrveranstaltung. Textbeiträge mit 4 – 6 Seiten ergeben 3 ECTS-Punkte, Textbeiträge mit 12 – 15 Seiten ergeben 6 ECTS-Punkte. Die jeweils 15 ECTS-Punkte pro Modul errechnen sich durch die Kombination von 3 + 3 + 3 + 6 oder von 3 + 6 + 6 gewichteten, kunsttheoretischen oder kunstwissenschaftlichen Lehrangeboten. Die Gesamtnote eines Moduls ergibt sich durch die jeweiligen Einzelnoten unter Berücksichtigung der jeweiligen ECTS-Gewichtung. Das absolvierte Modul *Kunsttheorie und -wissenschaft I* ist Bestandteil der Akademischen Zwischenprüfung. Die Prüfung in Kunsttheorie oder Kunstwissenschaft findet in der Regel im 8. Semester in einer circa 30 Minuten dauernden, mündlichen Prüfung statt.

Weitere Informationen sind der *Gymnasialen Prüfungsordnung I von 2009* zu entnehmen.

#### 1.4 DIPLOMSTUDIENGANG BILDENDE KUNST

Für die Mehrzahl der momentan im Bereich der Freien Kunst an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart Studierenden gilt mittlerweile die Diplomprüfungsordnung von 2011, ehemals 2008. Bis voraussichtlich 2012 wird aber von einigen wenigen Studierenden auch noch nach der alten Prüfungsordnung von 2004 studiert. Dem vorliegenden Verzeichnis kann entnommen werden, welche kunstwissenschaftlichen Lehrangebote sich für die jeweilige Studienphase anbieten.

Abhängig von der Art der kunsttheoretischen oder kunstwissenschaftlichen Lehrveranstaltung kann der Qualifikationsnachweis nach Ermessen des/r jeweiligen Dozenten/in in einer mündlichen oder schriftlichen Prüfung erfolgen. Dies kann insbesondere bei Studierenden nichtdeutscher Muttersprache erwogen werden.

##### Diplom Freie Kunst (2004)

Insgesamt müssen 11 Gewichtungspunkte (GP) erworben werden.

*Vordiplom*: 2 Nachweise mit insgesamt 3 Gewichtungspunkten (GP) (1 unbenoteter Teilnahmechein, 1 benotetes Proseminar) zwischen dem 1. und 4. Semester.

*Diplom*: Weitere Nachweise mit insgesamt 8 Gewichtungspunkten (GP) (4 GP in Kunsttheorie/Kunstgeschichte: 1 unbenoteter Teilnahmechein, 1 benotetes Hauptseminar sowie wahlweise 4 GP in Urheberrecht oder Ästhetik: 1 unbenoteter Teilnahmechein, 1 benotetes Hauptseminar) zwischen dem 5. und 8. Semester. Für das Diplom sind also insgesamt 2 unbenotete Teilnahmecheine und 2 benotete Hauptseminarscheine notwendig.

Weitere Informationen sind der *Diplomprüfungsordnung Freie Kunst von 2004* zu entnehmen.

##### Diplom Bildende Kunst (2011, ehemals 2008)

Insgesamt müssen 6 Gewichtungspunkte (GP) erworben werden.

*Vordiplom*: 2 Nachweise mit insgesamt 2 Gewichtungspunkten (GP) (1 unbenoteter Teilnahmechein mit 0 GP, 1 benotetes Proseminar mit 2 GP).

*Diplom*: 2 weitere Nachweise mit insgesamt 4 Gewichtungspunkten (GP) (1 unbenoteter Teilnahmechein mit 0 GP, 1 benotetes Hauptseminar mit 4 GP).

Weitere Informationen sind der *Diplomprüfungsordnung Bildende Kunst von 2011* zu entnehmen.

#### 1.5 REGELUNGEN FÜR DIE STUDIENGÄNGE DER RESTAURIERUNG A, B, C UND D

Für die Restaurierstudiengänge A, B, C und D ist Kunstgeschichte im 1. und 2. Semester Pflichtfach. Dies geschieht durch die Teilnahme an einer Überblicksvorlesung „Einführung in die Kunst- und Kulturgeschichte I + II“ und wird mit einer schriftlichen Klausur abgeschlossen. Für Studiengang A, C, D sind des Weiteren vier Vorlesungen der Kunstgeschichte im Grundstudium verpflichtend (benoteter Schein). Für Studiengang A und D sind ferner zwei Scheine Ikonographie verpflichtend. Die Vorlesung wird im viersemestrigen Zyklus gehalten.

#### 1.6 REGELUNGEN FÜR DEN STUDIENGANG TEXTILDESIGN

Für den Studiengang Textildesign ist Kunstgeschichte im 1. und 2. Semester Pflichtfach. Dies geschieht durch die Teilnahme an einer Vorlesung und wird mit einer schriftlichen Klausur abgeschlossen. Die abschließende Gesamtnote ist eine Teilnote der Zwischenprüfung am Ende des 2. Semesters.

#### 1.7 DOWNLOADS UND LINKS

Downloads der modularisierten Prüfungs- und Studienordnung Künstlerisches Lehramt von 2009 über die Website der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart: *Studium* → *Studium Bildende Kunst* → *Studiengang Künstlerisches Lehramt*:

Neue Verordnung des Kultusministeriums über die Erste Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien (Gymnasiallehrerprüfungsordnung I – GymPO I 2009).  
StudienordnungKL\_IMG.pdf (GymPO I 2010).

Link zur Künstlerischen Prüfungsordnung (KPO 2001):  
[www.kultusportal-bw.de/servlet/PB/menu/1189461/index.html](http://www.kultusportal-bw.de/servlet/PB/menu/1189461/index.html): **KPO (2001)**.

Downloads der Diplomordnungen Freie Kunst (2004) und Bildende Kunst (2008) über die Website der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart: *Studium* → *Studium Bildende Kunst* → *Studienrichtung ... auswählen*:  
**DiplomFreieKunstDez\_2004.pdf** (Diplom Freie Kunst 2004).  
**PO\_BildendeKunst.pdf** (Diplom Bildende Kunst 2011).

## 2 LEHRVERANSTALTUNGEN FÜR DAS FACH KUNSTWISSENSCHAFT AN DER STAATLICHEN AKADEMIE DER BILDENDEN KÜNSTE

### Wintersemester 2011/12

#### 2.1 SEMESTERERÖFFNUNG

Dozent/in: Prof. Dr. Nils Büttner & Prof. Felix Ensslin & Prof. Dr. Hans Dieter Huber  
Art: Semestereröffnung  
Titel: **Allgemeine Einführung in die wissenschaftlichen Lehrveranstaltungen der Kunstwissenschaft, Vorstellung der Lehrpersonen und Eintrag in die Seminarlisten**  
Ort: Neubau II, Vortragssaal  
Termin: **Montag, 10. Oktober 2011, 17.00 – 19.00 Uhr**

#### 2.2 VORLESUNGEN

Dozent/in: Prof. Felix Ensslin  
Art: Vorlesung  
Titel: **Elemente der Ästhetik II**  
Ort: Neubau II, Vortragssaal  
Zeit: Montags, 10.00 – 11.30 Uhr  
Beginn: **Montag, 17. Oktober 2011, 10.00 Uhr**  
SWS: 2  
Credit Points: 3

Im letzten Semester sind wir von Platon und Aristoteles über Autoren wie Augustinus, Pseudo-Aeropagius, Thomas von Aquin und Akteuren der Renaissance wie Leon Battista Alberti bis zum Gründer der neuen „Wissenschaft der sinnlichen Erkenntnis“, Alexander Gottlieb Baumgarten, vorgedrungen. Von dort aus haben wir uns mit Immanuel Kants „Kritik der Urteilskraft“ beschäftigt und der transzendentalen Wende in Ästhetik und Subjektphilosophie. In diesem Semester wird Friedrich Schiller diesen Prozess auf die Erde und in die Geschichte zurückholen. Von ihm aus werden wir uns mit dem Übergang von der Kunst zur Philosophie beschäftigen, wenn es mit Hegel um die Frage geht, wo das Absolute in der Moderne zu finden ist. Schelling und Schopenhauer geben den Ungrund, das Unbestimmte und den Willen zu denken, während Marx, Freud und Nietzsche eine „Hermeneutik des Misstrauens“ entwickelten. Walter Benjamin und Theodor Adorno denken das dialektische Bild und die Konstellationen negativer Dialektik. Mit diesen Autoren bewegt sich die Vorlesung direkt in das Feld der Ästhetik als Feld der Moderne *par excellence*. Einerseits erscheint die Ästhetik dabei als ein mit der Frage nach dem Subjekt identisches Feld; andererseits aber erscheint sie auch als der große Gegenspieler der Subjekttheorie.

##### Teilnahmevoraussetzungen:

Die Vorlesung richtet sich an alle Studierenden.

Bei regelmäßiger Teilnahme kann für die Studiengänge der Bildenden Kunst ein unbenoteter Teilnahmechein ausgestellt werden. Soweit die neue modularisierte Studienordnung Anwendung findet, können 3 ECTS-Punkte für die Module KTW 1, KTW 2 und KTW (Wahl) erworben werden.

Neben der Teilnahme wird die Benotung auf einem Text im Umfang von ca. 6.000 Zeichen zu einem der besprochenen Themen oder Autoren basieren.

Die für die Vorlesung nötige Literatur wird im Verlauf der Veranstaltung bekanntgegeben.

Dozent/in: Prof. Dr. Nils Büttner  
Art: Vorlesung  
Titel: **Das Mittelalter – Eine Geschichte der Kunst nach Funktionen**  
Ort: Neubau II, Vortragssaal  
Zeit: Montags, 11.30 – 13.00 Uhr  
Beginn: **Montag, 17. Oktober 2011, 11.30 Uhr**  
SWS: 2  
Credit Points: 3

Die Vorlesung ist als Überblick zur Geschichte der mittelalterlichen Kunst vom Ausgang der Antike bis an die Wende zur Neuzeit angelegt. In einem breiten Überblick soll einerseits Monumentenkenntnis vermittelt werden, indem herausragende Werke der Kunst und Architektur vorgestellt werden. Andererseits sollen die Möglichkeiten eines methodischen Zugangs exemplifiziert werden, der die Geschichte der Kunst nicht allein in einer chronologischen Reihung ästhetischer Objekte versteht. Vielmehr soll der Versuch unternommen werden, ästhetische Entwicklungen über die funktionale Determinierung der betrachteten Gegenstände zu erklären. Dabei soll nicht allein die religiöse Funktion der Kunst zur Sprache kommen, sondern auch all jene Funktionen, die die Bildenden Künste im Kontext höfischen Lebens und höfischer Repräsentation hatten.

Teilnahmevoraussetzungen:  
Die Vorlesung richtet sich ausdrücklich an alle Studierenden!

Literatur:  
Belting, Hans: *Bild und Kult*, München 1990.  
*Funkkolleg Kunst. Eine Geschichte der Kunst im Wandel ihrer Funktionen*, hrsg. von Werner Busch, München/Zürich 1987, Bd. 1, S. 27-181 („Die religiöse Funktion von Kunst“).  
Kemp, Wolfgang: *Christliche Kunst. Ihre Anfänge. Ihre Strukturen*, München 1994.  
Schwarz, Michael Viktor: *Visuelle Medien im christlichen Kult*, Köln 2002.

Weiterführende Literatur wird im Verlauf der Vorlesung bekanntgegeben.

Dozent/in: Prof. Dr. Hans Dieter Huber  
Art: Vorlesung  
Titel: **Der Tod der Avantgarde: Die Vorlesung (1970 – 1989)**  
Ort: Neubau II, Vortragssaal  
Zeit: Montags, 16.00 – 17.30 Uhr  
Beginn: **Montag, 17. Oktober 2011, 16.00 Uhr**  
SWS: 2  
Credit Points: 3

Die Vorlesung bildet den dritten Teil des Vorlesungszyklus über die Kunst des 20. Jahrhunderts. Sie ist ideal für Studienanfänger und Studierende geeignet, die ihre Lücken in der Kunstgeschichte gezielt schließen oder ergänzen wollen. Von der Minimal Art über Land Art und Konzeptkunst reicht der Bogen zu Joseph Beuys, Performance, Videokunst, Medienkunst und Rauminstallationen. Die vorgesehene End-Schnittstelle ist das Jahr 1989 mit dem Fall der Mauer. Das Sommersemester 2012 beginnt dann 1990 und thematisiert die Kunst der letzten 20 Jahre, die Verschiebungen von der Spaß- und Erlebnisgesellschaft der neunziger Jahre zu einer neuen Ernsthaftigkeit und den Bedrohungen der Nuller Jahre.

Ergänzt wird die Vorlesung durch ein Seminar am Dienstag, in welchem originales Film- und Audiomaterial, welches in dieser Zeit immer zahlreicher wird, seien es Dokumentationen, seien es künstlerische Werke, in größerer Ausführlichkeit vorgestellt werden.

Teilnahmevoraussetzungen:  
Die Vorlesung ist als ein erster Einstieg ideal für Studienanfänger geeignet. Sie wird ergänzt durch ein umfangreiches Skript, das für die Nachbereitung der einzelnen Vorlesungen bestens geeignet ist.

Dozent/in: Prof. Dr. Sabine Poeschel  
Art: Vorlesung  
Titel: **Das Neue Testament**  
Ort: Birkenwaldstr. 200, Seminarraum der Restauratoren  
Zeit: Dienstags, 15.30 – 17.00 Uhr  
Beginn: **Dienstag, 18. Oktober 2011, 15.30 Uhr**  
SWS: 2  
Credit Points: 3

Das Neue Testament ist das zentrale Schriftstück des Christentums. Es enthält Berichte über Leben und Lehre Jesu Christi und seiner Anhänger, insbesondere der Apostel, die in den Geschichtsbüchern, den vier Evangelien und der Apostelgeschichte überliefert sind. Hinweise auf das Aussehen der biblischen Gestalten wie Jesus und Maria enthalten sie nicht, das Bild von ihnen, das über Jahrtausende von ihnen überall erkannt wurde, schuf die christliche Ikonographie. Die Entstehung dieser Bilder, die Geschichte vom Leben, des Justizmordes und des Todes Jesu zwischen Überlieferung und Historie vermittelt die Vorlesung.

### 2.3 SEMINARE IM GRUNDSTUDIUM

Dozent/in: Prof. Dr. Nils Büttner & Sandra Lauenstein M.A.  
Art: Proseminar  
Titel: **Stilleben**  
Ort: Altbau, Seminarraum der Bibliothek  
Zeit: Montags, 16.00 – 18.00 Uhr  
Beginn: **Montag, 17. Oktober 2011, 16.00 Uhr**  
SWS: 2  
Credit Points: 3 bzw. 6 nach Absprache

Ziel ist es, die Gattung Stilleben in Hauptwerken vom 16. bis zum 20. Jahrhundert kennenzulernen. Sie werden nach den vorwiegend dargestellten Gegenständen unterschieden in z.B. Blumen-, Früchte-, Küchen- und Jagdstilleben. Das Stilleben nimmt den niedrigsten Rang in den Bildgattungen ein. Dennoch beschäftigten sich Künstler wie Caravaggio oder Rembrandt damit. Da zunächst keine großen Erwartungen in ein Stilleben gesetzt wurden, hatten die Künstler alle Freiräume, die sie benötigten, um sich mit Fragestellungen zu Komposition, Farbe und Licht auseinanderzusetzen. Die Kenntnis der malerischen Techniken und der Rückgang der Gilden, in denen die Künstler organisiert sein mussten, machten dies möglich.

Während die Stilleben heute meist wegen ihrer naturalistischen Malerei bewundert werden, waren sie zu ihrer Entstehungszeit häufig auch Träger verschlüsselter Botschaften. Dass man diese Botschaften auch heute noch lesen kann und vor allem wie, wird an unterschiedlichen Bildbeispielen aufgezeigt werden.

Das Seminar soll zugleich in die Grundlagen und Methoden kunstwissenschaftlichen Arbeitens einführen.

Teilnahmevoraussetzungen:

Das Seminar richtet sich an Studierende des Grundstudiums. Bei regelmäßiger Teilnahme, Erarbeitung eines Referates und Erstellung einer Hausarbeit kann ein benoteter Proseminarschein erworben werden. Die aktive Teilnahme ist erwünscht und Voraussetzung.

Max. Teilnehmerzahl: 15.

Literatur:

Ebert-Schifferer, Sybille: *Die Geschichte des Stillebens*, München 1998.

König, Eberhard & Christiane Schön: *Stilleben*, Berlin 1996 [*Geschichte der klassischen Bildgattungen*; Bd. 5].

Welzel, Barbara: *Kunstvolle Inszenierung von Natürlichkeit. Anmerkungen zu den Blumenstilleben von Jan Brueghel d.Ä.* In: *Künste und Natur in Diskursen der Frühen Neuzeit*. Hg. Hartmut Laufhütte (*Wolfenbütteler Arbeiten zur Barockforschung*, 35), Wiesbaden 2000, S. 549-560.

Weiterführende Literatur wird im Verlauf der Vorlesung bekanntgegeben.

Dozent/in: Dr. Rita E. Täuber  
Art: Proseminar  
Titel: **Documenta Kassel – Geschichte und Zukunft der wichtigsten Plattform zeitgenössischer Kunst**  
Ort: Altbau, Seminarraum der Bibliothek  
Zeit: Montags, 18.00 – 19.30 Uhr  
Beginn: **Montag, 17. Oktober 2011, 18.00 Uhr**  
SWS: 2  
Credit Points: 3 bzw. 6 nach Absprache

Im Sommer 2012 ist es wieder soweit, für 100 Tage öffnet die bis heute immer noch wichtigste Ausstellung zeitgenössischer Kunst – die documenta 12 – ihre Pforten. Anlass genug sich mit dem nunmehr 55-jährigen Bestehen dieses wohl weltweit größten Ausstellungsereignisses etwas näher zu beschäftigen. Was unter Arnold Bode 1955 als Begleitprogramm zur Bundesgartenschau in Kassel begann, ist im Laufe der Zeit zur Institution geworden, setzte Maßstäbe, artikulierte Trends und schrieb Kunstgeschichte. Welche Thesen die jeweiligen Ausstellungsleiter entwarfen und welche Konzepte sie in der Auswahl der beteiligten Künstler und der Inszenierung der Schau verfolgten, ist Thema des Seminars. Denn spätestens seit 1959 war die documenta nicht nur eine Ausstellung, sondern immer auch eine kulturpolitische Stellungnahme. Diese Entwicklung wird nicht zuletzt anhand von ausgewählten Werken anschaulich, die im Gedächtnis haften geblieben sind und in der Öffentlichkeit für Diskussionen sorgten.

Teilnahmevoraussetzungen:

Das Proseminar richtet sich an Studenten und Studentinnen des Grundstudiums. Bei regelmäßiger Teilnahme, Erarbeitung eines Referates und Erstellung einer Hausarbeit können ein benoteter Proseminarschein/Credit Points erworben werden.

Arbeitsweise: Referate/Ausarbeitungen als Hausarbeit.

Max. Teilnehmerzahl: 15.

Literatur (Auswahl):

Bode, Arnold: *Essays. documenta Kassel*, Kassel o. J.

Documenta-Archiv.stadt-kassel.de

*Documenta. Idee und Institution. Tendenzen, Konzepte, Materialien*, hrsg. von Manfred Schneckeburger, München 1983.

Kataloge der Documenta-Ausstellungen (siehe Bibliothek).

Kimpel, Harald: *documenta. Die Überschau. Fünf Jahrzehnte Weltkunstausstellung in Stichwörtern*, Köln 2002.

Kimpel, Harald: *documenta. Mythos und Wirklichkeit*, Köln 1997.

Kimpel, Harald & Karin Stengel: *documenta III. Internationale Ausstellung. Eine fotografische Rekonstruktion*, Bremen 2005.

Schwarze, Dirk: *Meilensteine. 50 Jahre Documenta. Kunstwerke und Künstler*, Berlin 2005.

Wallace, Ian: *The first documenta, 1955*, Ostfildern 2011.

Wollenhaupt-Schmidt, Ulrike: *documenta 1955. Eine Ausstellung im Spannungsfeld der Auseinandersetzung um die Kunst der Avantgarde 1945 – 1960*, Frankfurt/M. 1994.

Dozent/in: Prof. Dr. Hans Dieter Huber  
Art: Proseminar  
Titel: **Art Now. Zeitgenössische Kunst für Einsteiger**  
Ort: Altbau, Seminarraum der Bibliothek  
Zeit: Mittwochs, 16.00 – 18.00 Uhr  
Beginn: **Mittwoch, 19. Oktober 2011, 16.00 Uhr**  
SWS: 2  
Credit Points: 3 bzw. 6 nach Absprache

Das Proseminar, das speziell für Studienanfänger des 1. oder 3. Semesters konzipiert ist, versucht eine Antwort auf die Frage zu vermitteln, wie man sich zeitgenössische Kunst am besten neben seinen praktischen Fächern

aneignet. Wo sollte ich hingehen, was sollte ich lesen, was muss ich unbedingt anschauen, mit wem sollte ich diskutieren? Es werden Techniken zur Beurteilung von Texten und Zeitschriften vermittelt, zum vorausschauenden Planen wichtiger Ereignisse und zur Anfertigung eigener kleiner Texte. Das Ziel ist es, eine Hilfestellung zum Selbststudium von zeitgenössischer Kunst zu geben, so dass man nach diesem Seminar in der Lage ist, sich selbstständig während des gesamten Studiums auf diesem Gebiet weiterzubilden.

Teilnahmevoraussetzungen:

Bei regelmäßiger Teilnahme und Übernahme der im Seminar erforderlichen Aktivitäten kann bei anschließender schriftlicher Ausarbeitung zu einer Hausarbeit ein Proseminarschein ausgestellt werden.

Max. Teilnehmerzahl: 15.

Eine kommentierte Literaturliste mit den wichtigsten Titeln wird zu Beginn des Seminars ausgeteilt und erläutert.

Dozent/in: Anja Gossens M.A.  
Art: Proseminar  
Titel: **Klang Kunst Performance. Einführung in die Analyse "flüchtiger" Kunst**  
Ort: Altbau, Seminarraum der Bibliothek  
Zeit: Mittwochs, 18.00 – 20.00 Uhr  
Beginn: **Mittwoch, 19. Oktober 2011, 18.00 Uhr**  
SWS: 2  
Credit Points: 3 bzw. 6 nach Absprache

Im geplanten Proseminar "Klang Kunst Performance. Einführung in die Analyse "flüchtiger" Kunst" soll ein Überblick gegeben werden über die verschiedenen Kunstformen, die Klang involvieren, wobei ein Schwerpunkt auf US-amerikanischer Kunst der 1960er bis 1990er Jahre liegen wird. Dabei sollen im Besonderen Schnittstellen mit anderen Künsten fokussiert und der Versuch unternommen werden, diese Werke in ihrer "Flüchtigkeit" zu analysieren. Folgende Fragestellungen sollen dabei die Untersuchung leiten: Welches sind die verschiedenen Strömungen in der Kunst des 20. Jahrhunderts, die die Basis zur ephemeren Erweiterung des Kunstwerks durch Klang darstellen, insbesondere im Hinblick auf kunsterweiternde Ansätze nach 1980? Welche Veränderungen des Materialbegriffs gehen dieser Entwicklung voraus? Welche neuen ästhetischen Erfahrungen formten sich und etablierten so neue Rezeptionsweisen, z.B. durch Werk-Betrachter-Interaktionen? Welche Bedingtheit von Medium und Kunst lässt sich hier feststellen? Welche medientechnologischen Entwicklungen sind zu beachten, insbesondere in Bezug auf die Klangsynthese? Geplant ist eine Exkursion zum ZKM Karlsruhe, wo vor Ort gemeinsam Archivmaterialien zum Themenkomplex Klangkunst/Performance eingesehen und besprochen werden.

Teilnahmevoraussetzungen:

Das Seminar richtet sich an Studierende des Grundstudiums. Bei regelmäßiger Teilnahme, Erarbeitung eines Referates und Erstellung einer Hausarbeit kann ein benoteter Proseminarschein erworben werden.

Max. Teilnehmerzahl: 15.

Literatur: Wird im Verlauf der Veranstaltung bekanntgegeben.

Dozent/in: Florian Härle M.A.  
Art: Proseminar  
Titel: **Filmseminar – Einführung in die Filmanalyse und das wissenschaftliche Arbeiten über Film**  
Ort: Altbau, Seminarraum der Bibliothek  
Zeit: Donnerstags, 17.00 – 19.00 Uhr  
Beginn: **Donnerstag, 20. Oktober 2011, 17.00 Uhr**  
SWS: 2  
Credit Points: 3 bzw. 6 nach Absprache

Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über die wichtigsten Filme zu geben. Dazu wurde in Zusammenarbeit mit Dr. Hannelore Paflik-Huber die Liste *101 beste Filme* angefertigt. Die Filme wurden nach dem obersten Kriterium der Qualität vorgenommen. Dabei war die Bedeutung der Filme für die Film- und Kulturgeschichte ausschlaggebend. Innovation in der Filmsprache, wie im Einsatz der Technik und der Narration waren weitere Parameter der Auswahl. Das Alleinstellungsmerkmal, das Hauptwerk der Filmregisseure, die Ästhetik etc. waren zudem wesentliche Kriterien.

Neben der Einführung in den Filmkanon ist das weitere Ziel des Seminars die Grundlagen zu erlernen, welche eine wissenschaftliche Arbeit über das Medium Film ermöglichen. Dabei steht zum einen die Analyse und Interpretation von Klassikern der Filmgeschichte der letzten hundert Jahre im Mittelpunkt. Von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird erwartet, dass sie sich aus der Filmliste ein filmisches Kunstwerk auswählen, ein Kurzreferat dazu erarbeiten und dies vor der Filmvorführung halten. Die Referate dienen sowohl der praktischen Übung als auch dem idealen Einstieg in die Filmbetrachtung und begünstigen die anschließende Diskussion.

Teilnahmevoraussetzungen:

Das Seminar richtet sich an Studierende des Grundstudiums. Bei regelmäßiger Teilnahme, Erarbeitung eines Referates und Erstellung einer Hausarbeit kann ein benoteter Proseminarschein erworben werden.

Max. Teilnehmerzahl: 15.

Literatur:

Bordwell, David & Kristin Thompson: *Film Art, An Introduction*, New York 2004.

Hickethier, Knut: *Film- und Fernsehanalyse*, Stuttgart/Weimar 2007.

Monaco, James: *Film verstehen*, Hamburg 2001.

## 2.4 SEMINARE IM GRUNDSTUDIUM/SEMINARE IM HAUPTSTUDIUM

Dozent/in:	Prof. Dr. Hans Dieter Huber
Art:	Pro-/Hauptseminar/Blockseminar mit Exkursion
Titel:	<b>Sammlungen-Architekten-Künstler. Zeitgenössische Museumsarchitektur in Österreich und der Schweiz</b>
Ort:	Haus der Freunde der Akademie, Bodman (Bodensee)
Zeitraum:	<b>24. – 27. Oktober 2011 (Montag – Donnerstag)</b>
SWS:	2
Credit Points:	3 bzw. 6 nach Absprache

Das Exkursionsseminar befasst sich mit den jüngsten Entwicklungen zeitgenössischer Kunst, ihrer Architektur, ihren Sammlungen und ihren Künstlern im Bodensee-Raum. Ausgehend vom Reinwaldhaus in Bodman sollen verschiedene Ausstellungsinstitutionen in Appenzell, Bregenz, Vaduz, Chur, Sankt Gallen, Ittingen, Winterthur, Zürich oder Schaffhausen besichtigt werden. Es sind jeweils Tagesexkursionen geplant. Voraussetzung für die Teilnahme ist die Übernahme eines Kurzreferates vor Ort zu einem Bauwerk, einer Ausstellung oder einer Ausstellungsinstitution. Da wir mit eigenen PKWs vor Ort unterwegs sein werden, benötigen wir insgesamt vier PKWs. Die Teilnehmerzahl richtet sich also nach denjenigen Studierenden, die mit dem eigenen PKW an der Exkursion teilnehmen können. Es können also insgesamt maximal 20 Studierende teilnehmen, unter der Voraussetzung, dass vier PKW-Fahrer darunter sind.

Teilnahmevoraussetzungen:

Übernahme eines Kurzreferates vor Ort zu einem Bauwerk, einer Sammlung oder einer Ausstellung. Bei anschließender, schriftlicher Ausarbeitung kann ein benoteter Pro- oder Hauptseminarschein vergeben werden. Zur Vorbereitung können Anmeldungen bereits jetzt per E-Mail an [hdiuber@abk-stuttgrt.de](mailto:hdiuber@abk-stuttgrt.de) entgegengenommen werden.

Max. Teilnehmerzahl: 20.

Dozent/in: Prof. Dr. Nils Büttner & Prof. Felix Ensslin  
 Art: Pro-/Hauptseminar/Blockseminar  
 Titel: **Schrift/Bild**  
 Ort: Wird noch bekannt gegeben  
 Zeitraum: **Blockseminar an 3 Terminen** – 01. Dezember 2011 (Donnerstag), 14.00 – 18.00 Uhr;  
 19./20. Januar 2012 (Donnerstag/Freitag) und 16./17. Februar 2012  
 (Donnerstag/Freitag) jeweils 09.00 – 18.00 Uhr  
 Beginn: **Donnerstag, 01. Dezember 2011, 14.00 Uhr**  
 SWS: 3  
 Credit Points: 3 bzw. 6 nach Absprache

Ist die Schrift selbst ein Bild? Saussure unterscheidet Lautbild und Vorstellung und kommt in ihrem Zusammenhang auf das sprachliche Zeichen. Freud unterscheidet Sachvorstellung und Wortvorstellung, um so die Elemente des Psychischen, die vom Anderen strukturiert werden, vom Imaginären zu unterscheiden. Walter Benjamin denkt das dialektische Bild als und mit dem Schriftbild und sagt: Wahrnehmung ist Lesen. Derrida denkt die originäre Wiederholung in der Iterabilität, um das Primat der Schrift selbst in der Rede zu erweisen. Für Luhmann ist Form Differenz und damit sind sowohl Bild wie Schrift Elemente kommunikativer Systeme. Dies sind nur einige der Denker, die sich mit der Frage nach dem Bild in der Schrift und der Schrift im Bild beschäftigt haben. Wir wollen diese im Zusammenhang mit solchen Künstlern diskutieren, die sich mit Differenz und Identität in Schrift und/als Bild auseinandergesetzt haben, so wie beispielsweise Athanasius Kircher, F.H. Ernst Schneider, Rudolf Koch, Walter Brudi und Imre Rainer, aber auch Hanne Darboven und Dieter Roth. Das Seminar verfolgt eine transdisziplinäre Diskussion der damit aufgeworfenen Fragen zwischen u.a. Philosophie, Psychoanalyse, Kunstgeschichte und Literatur. Das Seminar wird als Blockseminar in Stuttgart (eventuell eine Sitzung in München) abgehalten.

Teilnahmevoraussetzungen:

Bei regelmäßiger aktiver Teilnahme und Ausarbeitung einer Hausarbeit kann ein benoteter Proseminar- oder Hauptseminarschein erworben werden. Soweit die neue modularisierte Studienordnung Anwendung findet, können Scheine für die Module KTW 1, KTW 2 und KTW (Wahl) erworben werden. Für die Anzahl der ECTS-Punkte gelten die Bestimmungen der Studienordnung.

Max. Teilnehmerzahl: 15.

Dozent/in: Prof. Dr. Nils Büttner  
 Art: Pro-/Hauptseminar  
 Titel: **Der kunsthistorische Ernstfall**  
 Ort: Altbau, Raum 317  
 Zeit: Montags, 15.00 – 16.00 Uhr  
 Beginn: **Montag, 17. Oktober 2011, 15.00 Uhr**  
 SWS: 2  
 Credit Points: 3 bzw. 6 nach Absprache

Die AKA ist nicht nur ein Ort der Produktion von Kunst. Kunstwerke und kulturhistorisch bedeutsame Objekte unterschiedlichster Zeiten und Orte werden hier auch konserviert, restauriert, kunsttechnologisch untersucht und erforscht. Diese Werke stehen meist nur denen vor Augen, die unmittelbar an ihnen oder in den jeweiligen Ateliers und Werkstätten arbeiten. Sie einem weiteren Kreis von Interessierten zugänglich zu machen und sie aus dem Blickwinkel der Kunstgeschichte zu betrachten, ist Ziel des Kompaktseminars, das zu wechselnden Terminen jeweils vor Ort, in den Werkstätten und Ateliers sowie auf den Außenbaustellen stattfindet. Der kunsthistorische Ernstfall besteht darin, sich jeweils gemeinsam einen Zugang zu diesen kunstwissenschaftlich teils wenig erforschten Dingen zu erarbeiten.

Teilnahmevoraussetzungen:

Das Seminar richtet sich bevorzugt an Studierende ab dem 3. Semester. Die aktive Teilnahme ist erwünscht und Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme Scheins. Es können auch benotete Scheine erworben werden. Voraussetzung dafür sind ein mündlicher Vortrag (ca. 20 min.) und dessen schriftliche Ausarbeitung.

Max. Teilnehmerzahl: 15.

Literatur:

Wird im Verlauf der Veranstaltung bekanntgegeben.

Dozent/in: Prof. Felix Ensslin  
Art: Pro-/Hauptseminar  
Titel: **Trieb und Blick: Sehen zwischen Objekt und Subjekt**  
Ort: Altbau, Seminarraum der Bibliothek  
Zeit: Dienstags, 13.30 – 16.00 Uhr  
Beginn: **Dienstag, 18. Oktober 2011, 13.30 Uhr**  
SWS: 3  
Credit Points: 3 bzw. 6 nach Absprache

Wir beschäftigen uns mit der psychoanalytischen Theorie des Blicks, wie sie vor allem Jacques Lacan herausgearbeitet hat. Dabei werden wir uns auch mit den philosophischen Diskussionspartnern der Psychoanalyse wie z.B. Jean-Paul Sartre und Maurice Merleau-Ponty und deren Blicktheorien auseinandersetzen. Freuds Triebtheorie ist eine andere Quelle, die wir uns gemeinsam erarbeiten werden. Die Blicktheorie Lacans hat in der zeitgenössischen Kunsttheorie und als Bezugspunkt von Kritikern und Kuratoren große Bedeutung erlangt. Wir werden uns entsprechend mit aktuellen Aneignungen und künstlerischen Positionen auseinandersetzen.

Teilnahmevoraussetzungen:

Bei regelmäßiger aktiver Teilnahme und Ausarbeitung einer Hausarbeit kann ein benoteter Pro- oder Hauptseminarschein erworben werden. Soweit die neue modularisierte Studienordnung Anwendung findet, können Scheine für die Module KTW 1, KTW 2 und KTW (Wahl) erworben werden. Für die Anzahl der ECTS-Punkte gelten die Bestimmungen der Studienordnung.

Max. Teilnehmerzahl: 15.

Die für das Seminar nötige Literatur wird im Verlauf der Veranstaltung bekanntgegeben.

Dozent/in: Prof. Dr. Hans Dieter Huber  
Art: Pro-/Hauptseminar  
Titel: **Der Tod der Avantgarde: Das Seminar (Filme, Audio, Dokumentation)**  
Ort: Altbau, Seminarraum der Bibliothek  
Zeit: Dienstags, 16.00 – 18.00 Uhr  
Beginn: **Dienstag, 18. Oktober 2011, 16.00 Uhr**  
SWS: 2  
Credit Points: 3 bzw. 6 nach Absprache

Das Seminar knüpft thematisch an die Themen der Vorlesung an und steht auch mit ihr in engem Zusammenhang. Daher ist die Teilnahme an beiden Veranstaltungen sehr zu empfehlen. In der Zeit ab 1970 bekommen zeitbasierte Medien eine immer größere Bedeutung. Leider hat man in einer Überblicksvorlesung nicht die Zeit, diese mediale Wirklichkeit ausführlich genug zur Kenntnis zu nehmen. Performances, filmkünstlerische Werke, Audio-Arbeiten, auch gute Dokumentationsfilme über Künstler müssen zu aller erst einmal gesehen werden, bevor man sie interpretieren, verstehen und kontextualisieren kann. Das Seminar konzentriert sich daher auf die Vorführung, Analyse und Interpretation von Medienarbeiten, die mit dem Stoff der Vorlesung zu tun haben, aber eine separate Aufmerksamkeit benötigen. Performances von Joseph Beuys, Dan Graham, Filme von Andy Warhol, Experimentalfilme von Robert Smithson oder Christoph Döring, Videoklassiker von Nam June Paik, Peter Campus oder Bill Viola stehen im Mittelpunkt dieser Veranstaltung.

Teilnahmevoraussetzungen:

Das Seminar wendet sich an Studierende aller Studienrichtungen und Semester. Es ist aus Platzgründen auf 25 Teilnehmer begrenzt.

Bei regelmäßiger Teilnahme und Übernahme der im Seminar erforderlichen Aktivitäten kann bei anschließender schriftlicher Ausarbeitung zu einer Hausarbeit ein Proseminar- oder Hauptseminarschein ausgestellt werden. Zu Beginn der Sitzung soll jeweils eine kurze Einführung in Thema, Struktur und Kontext der gezeigten Medien gegeben werden, dann die einzelnen Werke selbst angeschaut oder angehört werden. Am Ende der Veranstaltung sind dann eine gemeinsame Analyse und Diskussion der gezeigten Werke geplant.

Max. Teilnehmerzahl: 25.

Dozent/in: Prof. Felix Ensslin  
Art: Pro-/Hauptseminar  
Titel: **"Kunstvermittlung XXL"**  
Ort: Altbau, Seminarraum der Bibliothek  
Zeit: Mittwochs, 10.00 – 12.30 Uhr  
Beginn: **Mittwoch, 19. Oktober 2011, 10.00 Uhr**  
SWS: 3  
Credit Points: 3 bzw. 6 nach Absprache

In diesem Semester stellen wir im Kunstvermittlungsseminar die Schriften und Theorien von Nelson Goodman ins Zentrum. In Europa ist Goodman zwar weitgehend unbeachtet geblieben, doch hat er die amerikanische Kunsttheorie maßgeblich beeinflusst. Goodmans Kunsttheorie basiert auf einer umfangreichen Symboltheorie, die ebenso wie seine Wissenschaftstheorie der Erkenntnisgewinnung über "symbolische Vermittlung" dient. Zusammen erarbeiten wir uns im Seminar zentrale Begriffe aus Goodmans Schriften wie zum Beispiel den Begriff der "Repräsentation", der "Exemplifikation" und des "Ausdrucks", ebenso wie die Einflüsse Goodmans auf die "Visual Culture" z.B. WJT Mitchells und die "kognitivistische Ästhetik" z.B. Oliver Scholz'.

Teilnahmevoraussetzungen:

Bei regelmäßiger aktiver Teilnahme und Ausarbeitung einer Hausarbeit kann ein benoteter Pro- oder Hauptseminarschein erworben werden. Soweit die neue modularisierte Studienordnung Anwendung findet, können Scheine für die Module KTW 1, KTW 2 und KTW (Wahl) erworben werden. Für die Anzahl der ECTS-Punkte gelten die Bestimmungen der Studienordnung.

Max. Teilnehmerzahl: 15.

Die für das Seminar nötige Literatur wird im Verlauf der Veranstaltung bekanntgegeben.

## 2.5 SEMINARE IM HAUPTSTUDIUM

Dozent/in: Julia Dönch M.A.  
Art: Hauptseminar  
Titel: **"Freiheit der Kultur! Nieder mit dem Urheberrecht!" – Sollte das Urheberrecht abgeschafft werden?**  
Ort: Altbau, Seminarraum der Bibliothek  
Zeit: Dienstags, 18.00 – 19.30 Uhr  
Beginn: **Dienstag, 18. Oktober 2011, 18.00 Uhr**  
SWS: 2  
Credit Points: 3 bzw. 6 nach Absprache

Das Urheberrechtsgesetz ist u.a. ein "Künstlerschutzgesetz": Es gibt Werkschaffenden von Gesetzes wegen Ansprüche zum Schutz ihrer Werke und zur finanziellen Partizipation an ihren Werken. Damit nimmt das Urheberrechtsgesetz in der Rechtsordnung eine besondere Stellung ein.

Das deutsche Urheberrechtsgesetz stammt in weiten Teilen aus dem Jahr 1965. 1965 – erst ca. 35 Jahre zuvor waren Acrylfarben patentrechtlich geschützt worden, an das Internet war lange noch nicht zu denken. Und viele der zeitgenössischen "großen" Künstler waren noch nicht einmal geboren. Kann ein "altes" Gesetz neue Kunstformen

überhaupt schützen? Welche Rolle spielen die Vorgaben des Urheberrechtsgesetzes für das eigene künstlerische Schaffen? Lohnt es sich, sich als Künstler für oder gegen die Abschaffung des Urheberrechts einzusetzen?

Teilnahmevoraussetzungen:

Das Seminar richtet sich an Studierende im Hauptstudium. Anhand praktischer Fälle werden aktuelle urheberrechtliche Diskussionen verfolgt und Sinn und Zweck des Urheberrechts vor dem Hintergrund der eigenen künstlerischen Tätigkeit hinterfragt. Zum Erwerb eines Leistungsnachweises sind neben der regelmäßigen Teilnahme die Übernahme eines Kurzreferates und dessen schriftliche Ausarbeitung in Form einer Hausarbeit erforderlich.

Max. Teilnehmerzahl: 15.

Literatur:

Literaturhinweise werden in der Veranstaltung gegeben. Eine vorbereitende Lektüre ist für das Seminar nicht erforderlich.

Dozent/in: Dr. Carla Heussler  
Art: Hauptseminar  
Titel: **Die Medici und ihre Künstler zwischen Renaissance, Manierismus und Barock**  
Ort: Altbau, Seminarraum der Bibliothek  
Zeit: Donnerstags, 11.00 – 13.00 Uhr  
Beginn: **Donnerstag, 27. Oktober 2011, 11.00 Uhr**  
SWS: 2  
Credit Points: 3 bzw. 6 nach Absprache

Die Familie der Medici stieg durch geschicktes Taktieren von einer unbedeutenden wohlhabenden Familie zu einer der einflussreichsten Dynastien ihrer Zeit auf. Nicht zuletzt durch ihr Mäzenatentum entwickelte sich Florenz zu einer kulturellen Metropole und ermöglichte das Zeitalter der Renaissance. Berühmte Künstler wie zum Beispiel der Maler Sandro Botticelli oder Michelangelo arbeiteten für verschiedene Mitglieder der Familie. Unter den Medici-Großherzögen diente die Bildende Kunst vor allem der Repräsentation und Selbstinzenierung. Der Medici-Hof wurde so Ende des 16. Jahrhunderts zu einem Zentrum des Manierismus für den Künstler wie Giorgio Vasari, Jacopo Pontormo, Agnolo Bronzino oder Giambologna arbeiteten. In der Zeit des Barock gelang es dagegen einen der führenden Maler von Rom, Pietro da Cortona, in die Arnostadt zu locken.

Teilnahmevoraussetzungen:

Das Seminar richtet sich an Studierende im Hauptstudium. Bei regelmäßiger aktiver Teilnahme und Ausarbeitung einer Hausarbeit kann ein benoteter Hauptseminarschein erworben werden.

Max. Teilnehmerzahl: 15.

Literatur:

Hale, John R.: *Die Medici und Florenz. Die Kunst der Macht*, Stuttgart/Zürich 1979.

Dozent/in: Prof. Felix Ensslin  
Art: Hauptseminar/Blockseminar mit Exkursion  
Titel: **Ästhetik des Fleisches**  
Ort: Haus der Freunde der Akademie, Bodman (Bodensee)  
Zeitraum: **26. – 30. September 2011 (Montag – Freitag)**  
SWS: 3  
Credit Points: 3 bzw. 6 nach Absprache

Dem im Rahmen der 250-Jahr-Feierlichkeiten stattfindenden und vom Lehrstuhl für Kunstvermittlung und Ästhetik organisierten Symposiums "Ästhetik des Fleisches – vom Kannibalismus zum Inkarnat" geht ein Blockseminar am Bodensee zum gleichen Thema voraus. Gemeinsam mit den Studenten wird die Veranstaltung vorbereitet und so

Lehre und Forschung verbunden.

Als Begriff der Unmittelbarkeit nimmt das Fleisch sein westlich-theologisches Erbe hinüber in die Ästhetik, um dort als Grundbegriff affirmiert zu werden, zum Beispiel in der Geschichte der Malerei als Chiffre für Meisterschaft und Lebendigkeit oder in der philosophischen Ästhetik des 20. Jahrhunderts als Instrument der Sinnlichkeit. Das Fleisch entzieht sich und konstituiert sich zugleich, ob als ideologische Form oder ästhetische Offenbarung. An ihm zeigt sich von der Malerei bis zum Denken der Kunst eine ästhetische Unmöglichkeit oder die Unmöglichkeit der Ästhetik. Im Seminar beschäftigen wir uns mit Texten und Beispielen aus der Kunst, die die Beziehung des Fleisches zur Ästhetik beleuchten und kritisch aufzeigen.

Wir beschäftigen uns 1 Woche lang mit den Grundlagen des Symposiums und erarbeiten uns zentrale Texte und Fragen zum Thema, von Luther, La Mettrie und "l'homme machine", der Frage von Inkarnat und Affekt in der Malerei, bis hin zur brasilianischen antropófago-Bewegung und Helmut Draxlers "Gefährlichen Substanzen".

Das Seminar findet vom 26. bis 30. September 2011 im "Haus der Freunde der Akademie" in Bodman am Bodensee statt. Bitte melden Sie sich bis spätestens 25. Juli 2011 bei Charlotte Klink oder Prof. Felix Ensslin an. Weitere Informationen und die vollständige Literaturliste erhalten Sie nach Anmeldung per E-Mail.

Teilnahmevoraussetzungen:

Bei regelmäßiger aktiver Teilnahme und Ausarbeitung einer Hausarbeit kann ein benoteter Hauptseminarschein erworben werden. Soweit die neue modularisierte Studienordnung Anwendung findet, können Scheine für die Module KTW 1, KTW 2 und KTW (Wahl) erworben werden. Für die Anzahl der ECTS-Punkte gelten die Bestimmungen der Studienordnung.

Max. Teilnehmerzahl: 15.

## 2.6 SONSTIGE LEHRVERANSTALTUNGEN

Dozent/in: Prof. Dr. Nils Büttner & Sandra Lauenstein M.A.  
Art: Übung vor Originalen  
Titel: **Stilleben**  
Ort + Zeit: Nach Vereinbarung  
Beginn: **Montag, 17. Oktober 2011, 16.00 Uhr, Seminarraum der Bibliothek**  
SWS: 2  
Credit Points: 3 bzw. 6 nach Absprache

Die Übung vor Originalen soll das Thema des Stilleben-Seminars vertiefen. Geplant sind Ausflüge in die Staatsgalerie Stuttgart und eine kleine Exkursion in die Staatliche Kunsthalle Karlsruhe zur Ausstellung „Von Schönheit und Tod: Tierstilleben von der Renaissance bis zur Moderne“ (19.11.2011 – 19.02.2012), die zum ersten Mal die facettenreiche Geschichte der Gattung Tierstilleben vom 16. bis zum 20. Jahrhundert vor Augen führen wird.

Teilnahmevoraussetzungen:

Die Teilnehmer aus dem Seminar „Stilleben“ erhalten bevorzugt einen Platz. Aber auch alle interessierten Studierenden sind herzlich eingeladen, an den Beschreibungsübungen teilzunehmen und zur Vorbesprechung zu kommen.

Max. Teilnehmerzahl: 15.

Dozent/in: Prof. Dr. Nils Büttner & Sandra Lauenstein M.A. & Cornelia Schuster M.A. & Paula Simion M.A.  
Art: **Prüfungskolloquium für Kunstpädagogen**  
Ort: Altbau, Seminarraum der Bibliothek  
Zeit: Dienstags, 10.00 – 12.00 Uhr  
Beginn: **Dienstag, 18. Oktober 2011, 10.00 Uhr**  
SWS: 2

Dieses Kolloquium wendet sich speziell an fortgeschrittene Studierende der Kunstpädagogik. Es soll auf die schriftliche und mündliche Prüfung in Kunstgeschichte im März und April 2012 vorbereiten. Durch Kurzreferate und gemeinsame Werkanalysen soll ein Überblick über die Geschichte der europäischen Kunst vertieft werden. Material zur Veranstaltung wird im Internet bereitgestellt.

Literatur wird im Verlauf der Veranstaltung bekanntgegeben.

## 2.7 STUNDENPLAN/WOCHENÜBERSICHT

Montag		Dienstag	Mittwoch	Donnerstag
10.00 – 11.30 Uhr Vortragssaal <b>Ensslin</b> Elemente der Ästhetik II (V) <b>Beginn: 17. Oktober 2011</b>		10.00 – 12.00 Uhr Seminarraum der Bibliothek <b>Büttner/Lauenstein/Schuster/Simion</b> Prüfungskolloquium <b>Beginn: 18. Oktober 2011</b>	10.00 – 12.30 Uhr Seminarraum der Bibliothek <b>Ensslin</b> „Kunstvermittlung XXL“ (PS/HS) <b>Beginn: 19. Oktober 2011</b>	
11.30 – 13.00 Uhr Vortragssaal <b>Büttner</b> Das Mittelalter – Eine Geschichte der Kunst nach Funktionen (V) <b>Beginn: 17. Oktober 2011</b>				11.00 – 13.00 Uhr Seminarraum der Bibliothek <b>Heussler</b> Die Medici und ihre Künstler zwischen Renaissance, Manierismus und Barock (HS) <b>Beginn: 27. Oktober 2011</b>
		13.30 – 16.00 Uhr Seminarraum der Bibliothek <b>Ensslin</b> Trieb und Blick: Sehen zwischen Objekt und Subjekt (PS/HS) <b>Beginn: 18. Oktober 2011</b>		
15.00 – 16.00 Uhr Raum 317/Altbau <b>Büttner</b> Der kunsthistorische Ernstfall (PS/HS) <b>Beginn: 17. Oktober 2011</b>		15.30 – 17.00 Uhr Seminarraum der Restauratoren <b>Poeschel</b> Das Neue Testament (V) <b>Beginn: 18. Oktober 2011</b>		
16.00 – 18.00 Uhr Seminarraum der Bibliothek <b>Büttner/Lauenstein</b> Stillleben (PS) <b>Beginn: 17. Oktober 2011</b>	16.00 – 17.30 Uhr Vortragssaal <b>Huber</b> Der Tod der Avantgarde: Die Vorlesung (1970 – 1989) (V) <b>Beginn: 17. Oktober 2011</b>	16.00 – 18.00 Uhr Seminarraum der Bibliothek <b>Huber</b> Der Tod der Avantgarde: Das Seminar (Filme, Audio, Dokumentation) (PS/HS) <b>Beginn: 18. Oktober 2011</b>	16.00 – 18.00 Uhr Seminarraum der Bibliothek <b>Huber</b> Art Now. Zeitgenössische Kunst für Einsteiger (PS) <b>Beginn: 19. Oktober 2011</b>	17.00 – 19.00 Uhr Seminarraum der Bibliothek <b>Härle</b> Einführung in die Filmanalyse und das wissenschaftliche Arbeiten über Film (PS) <b>Beginn: 20. Oktober 2011</b>
18.00 – 19.30 Uhr Seminarraum der Bibliothek <b>Täuber</b> Documenta Kassel – Geschichte und Zukunft der wichtigsten Plattform zeitgenössischer Kunst (PS) <b>Beginn: 17. Oktober 2011</b>		18.00 – 19.30 Uhr Seminarraum der Bibliothek <b>Dönch</b> "Freiheit der Kultur! Nieder mit dem Urheberrecht!" – Sollte das Urheberrecht abgeschafft werden? (HS) <b>Beginn: 18. Oktober 2011</b>	18.00 – 20.00 Uhr Seminarraum der Bibliothek <b>Gossens</b> Klang Kunst Performance. Einführung in die Analyse "flüchtiger" Kunst (PS) <b>Beginn: 19. Oktober 2011</b>	

## 2.8 DIE TEILNEHMERLISTEN

Die Teilnehmerlisten zum Eintragen in die Proseminare, Pro- und Hauptseminare, Hauptseminare, Übungen und sonstigen Veranstaltungen werden am **Montag, den 10. Oktober 2011**, bei der „Allgemeinen Einführung in die wissenschaftlichen Lehrveranstaltungen der Kunstwissenschaft“ von Herrn Professor Büttner, Herrn Professor Ensslin und Herrn Professor Huber im Vortragssaal (Neubau II) von **17.00 – 19.00 Uhr** ausgelegt.

Nach der „Allgemeinen Einführung“ werden die Teilnehmerlisten zum Eintragen an das **weiße Brett der Kunstwissenschaft** (Gebäude A im Altbau zwischen den Räumen 316 und 317) gehängt.

### ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

Die aktuellste Version des kommentierten Veranstaltungsverzeichnisses der Kunstwissenschaft an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste wird an das **weiße Brett der Kunstwissenschaft** (Gebäude A im Altbau zwischen den Räumen 316 und 317) gehängt und ist ebenfalls auf der Homepage der Akademie (<http://www.abk-stuttgart.de>) zu finden.

## 2.9 SPRECHSTUNDEN UND EINZELBERATUNG

### **Prof. Dr. Nils Büttner**

Einzelberatung und Studienbetreuung: Montags, 15.00 – 16.00 Uhr, Altbau, Raum 317 rechts, sowie nach Vereinbarung, Tel.: +49(0)711 – 28 440 – 124.  
nils.buettner@abk-stuttgart.de

### **Julia Dönch M.A.**

Einzelberatung und Studienbetreuung nach der Lehrveranstaltung und nach Vereinbarung per E-Mail.  
julia.doench@cms-hs.com

### **Prof. Felix Ensslin**

Einzelberatung und Studienbetreuung nach Vereinbarung per E-Mail.  
f.ensslin@abk-stuttgart.de

### **Anja Gossens M.A.**

Einzelberatung und Studienbetreuung nach Vereinbarung per E-Mail.  
gossens@zkm.de

### **Florian Härle M.A.**

Einzelberatung und Studienbetreuung nach Vereinbarung per E-Mail.  
florianvincent@gmx.de

### **Dr. Carla Heussler**

Einzelberatung und Studienbetreuung nach Vereinbarung per E-Mail.  
cheussler@hotmail.com

### **Prof. Dr. Hans Dieter Huber**

Einzelberatung und Studienbetreuung: Dienstags, 14.00 – 15.00 Uhr, Altbau, Raum 317 links, sowie nach Vereinbarung per E-Mail.  
hdhuber@abk-stuttgart.de

### **Charlotte Klink**

Einzelberatung und Studienbetreuung nach Vereinbarung per E-Mail.  
c.klink@abk-stuttgart.de

### **Sandra Lauenstein M.A.**

Einzelberatung und Studienbetreuung nach Vereinbarung per E-Mail.  
s.lauenstein@abk-stuttgart.de

**Prof. Dr. Sabine Poeschel**

Einzelberatung und Studienbetreuung nach Vereinbarung per E-Mail.  
poeschel@ikg.uni-stuttgart.de

**Cornelia Schuster M.A.**

Einzelberatung und Studienbetreuung: Dienstags, 14.00 – 15.00 Uhr, Altbau, Raum 316 C, sowie nach Vereinbarung per E-Mail.  
c.schuster@abk-stuttgart.de

**Paula Simion M.A.**

Einzelberatung und Studienbetreuung nach Vereinbarung per E-Mail.  
p.simion@abk-stuttgart.de

**Dr. Rita E. Täuber**

Einzelberatung und Studienbetreuung nach Vereinbarung per E-Mail.  
rita.taeuber@gmx.net

**3 LEHRVERANSTALTUNGEN AM INSTITUT FÜR KUNSTGESCHICHTE DER  
UNIVERSITÄT STUTTGART**

Download der Lehrveranstaltungen am Institut für Kunstgeschichte der Universität Stuttgart: <http://www.uni-stuttgart.de/kg1/lehre/kvv.html>.